



# Konzern-Halbjahresfinanzbericht

1. April 2012 bis 30. September 2012

P&I Personal & Informatik AG

» UNSER UNTERNEHMEN HAT IN DER VERGANGENHEIT IMMER WIEDER GEZEIGT, DASS ES IN DER LAGE IST, MIT FRISCHEM DENKEN, INNOVATIONEN ZU REALISIEREN UND PIONIERLEISTUNGEN ZU ERBRINGEN. «



Vasilios Triadis  
Vorstandsvorsitzender

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER, LIEBE MITARBEITER,

mit einem Gesamtumsatz von 39,5 Millionen Euro im ersten Halbjahr unseres Geschäftsjahres können wir, so glaube ich, wieder äußerst stolz auf unsere Leistung sein. Diese Umsatzsteigerung von 14,3 Prozent bestätigt den Erfolg unserer Wachstumsstrategie.

Lassen Sie mich nun einen Blick auf die Zukunft des Unternehmens werfen. Wo stehen wir heute mit der von mir in der Vergangenheit immer wieder erwähnten Neuausrichtung der P&I? Die langfristige und aktuelle wirtschaftliche Entwicklung zeigt uns immer deutlicher, dass wir frühzeitig auf wesentliche Veränderungen reagieren müssen.

Wir erkennen deutlicher als je zuvor, welche wesentliche Rolle die HR-Resource in der globalen Wirtschaftswelt zukünftig einnehmen wird. Die Globalisierung der Wirtschaft, die damit verbundene Unsicherheit bei Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung in einzelnen Märkten, neue Technologien wie Cloud-Computing, der Kampf um die personellen Ressourcen und die Notwendigkeit, nachhaltig Wachstum zu generieren, sind die aktuellen Herausforderungen für die Unternehmen.

Hier ist nicht nur Flexibilität gefragt - es gilt auch, für jeden Paradigmenwechsel bereit zu sein und insbesondere, frühzeitig und schnell auf Veränderungen zu reagieren. Unser Unternehmen hat in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass es in der Lage ist, mit frischem Denken, Innovationen zu realisieren und Pionierleistungen zu erbringen. Diese Fähigkeiten sind ausschlaggebend für unseren Führungsanspruch in der Branche der HR-Software-Unternehmen.

Wir gestalten unsere Produkte und Leistungen mit großer Leidenschaft. Dabei verfolgen wir das Ziel, das gesamte Unternehmen neu auszurichten sowie die Produkte und das Geschäftsmodell neu zu gestalten, damit wir in den Turbulenzen des wirtschaftlichen Umfeldes rechtzeitig und schnell reagieren können. Wir müssen auf neue Trends wie Cloud-Computing und Software-as-a-Service (SaaS) genauso vorbereitet sein, wie auf die Transformationen von Geschäftsprozessen und Chancen auf neue Geschäftsarten.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Ziele bei der Neuausrichtung unseres Unternehmens sind zusammenfassend die Entwicklung wegweisender Technologie und hochwertiger Produkte bei gleichzeitiger Steigerung von Umsatz und Profitabilität sowie Erreichung der Marktführerschaft in unserer Branche.

Ich glaube, dass diese Ziele mit den Ihrigen vereinbar sind und Sie davon ausgehen können, dass Ihre Aktien der P&I AG eine ebenso nachhaltige wie erfolgreiche Investition sind.

Ihr



Vasilios Triadis

P&I AG, CEO / Vorstandsvorsitzender

## KENNZAHLEN

KENNZAHLEN NACH IFRS	1. 4. bis 30. 9. 2012	1. 4. bis 30. 9. 2011	Veränderung	Veränderung
<i>Angaben in TEUR</i>				in Prozent
Umsatz	39.520	34.568	4.952	14,3%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	11.882	8.822	3.060	34,7%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10.531	7.840	2.691	34,3%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.243	8.264	2.979	36,0%
Periodenergebnis	8.633	5.794	2.839	49,0%
Umsatzrentabilität (RoS)	21,8%	16,8%	./.	./.
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	€ 1,15	€ 0,77	€ 0,38	49,0%
Mitarbeiterbeschäftigungsquotient (BQU)	358	331	27	8,2%

## HIGHLIGHTS

### UMSATZSTEIGERUNG BEI HOHER PROFITABILITÄT

Die Konzernumsätze stiegen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/2013 um 14,3 % auf 39,5 Mio. Euro. Der P&I Konzern verbesserte das operative Ergebnis (EBIT) von 7,8 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro und erzielte eine EBIT-Marge von 26,6 % (Vorjahr: 22,7 %). Hohe Lizenzumsätze, das margenträchtige Wartungsgeschäft sowie die Umsätze aus der Akquisition der MIRUS Software AG, Davos, Schweiz, erklären das Umsatz- und Ergebniswachstum.

### P&I LOGA - NEXT GENERATION: EINFACH, HOCH KOMFORTABEL, FUNKTIONAL

Die P&I gewährte im September 2012 anlässlich der P&I User Conference in Wiesbaden erstmalig Einblicke in die neue Generation von P&I LOGA. Die Software ist einfach, hoch komfortabel und funktional. Eine neue Oberfläche sorgt für die intuitiv-logische Bedienung, die Software ist prozessorientiert aufgebaut und mit maximal drei Mausklicks verfügt man über die gewünschte Information aus der P&I HR-Softwarelösung. Alle HR Prozesse sind für die Personalsachbearbeitung in 10 übersichtliche Rollen strukturiert.

### AUSSCHEIDEN DES VORSTANDSMITGLIEDS: DR. MASSMANN ZUM 30. SEPTEMBER 2012

Dr. Massmann, der seit dem 1. September 2010 die Ressorts Finance, Administration, Human Resources, Investor Relations und Legal verantwortete, ist zum 30. September 2012 vorzeitig aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Das Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft wurde beendet.

## 1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Konjunktur wird nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaft (DIW Berlin) im vierten Quartal mit einer Zuwachsrate von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal eine leichte Abkühlung erfahren. Für das dritte Vierteljahr schätzt das DIW Berlin die Wachstumsrate auf 0,3 Prozent. Die anhaltende Konjunkturschwäche spiegelt sich auch in der Entwicklung des Ifo-Geschäftsklimaindex wieder, der seit Anfang April 2012 kontinuierlich rückläufig ist. Die wirtschaftliche Entwicklung dürfte sich jedoch – so das DIW Berlin – in den nächsten Monaten wieder beschleunigen. Für das Jahr 2012 rechnet die Bundesregierung nach neuen Prognosen im Oktober 2012 insgesamt mit einem Wachstum von 0,8 Prozent.

Hingegen entwickelt sich der deutsche IT Mittelstand nach Auskunft des Branchenverbands BITKOM trotz Euro-Schuldenkrise und Wachstumsschwäche weiterhin positiv. Zwei Drittel der IT-Unternehmen erzielen gegenüber dem Vorjahr steigende Umsätze. Bitkom rechnet mit einem Wachstum von 2,8%.

## 2. UMSATZ UND AUFTRAGSLAGE

Mit einem Umsatz von 20,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 17,2 Mio. Euro) im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 konnte der Halbjahresumsatz auf 39,5 Mio. EUR gesteigert werden. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von insgesamt 14,3 % (5,0 Mio. Euro), davon sind 2,0 Mio. Euro auf die im Vorjahr getätigte Akquisition der MIRUS Software AG, Davos (Schweiz), zurück zu führen.

Der Lizenzumsatz liegt mit 10,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 9,2 Mio. Euro) über dem Vorjahresniveau und entspricht einem Anteil an den gesamten Umsätzen des Konzerns von 26 %.

Das Wartungsgeschäft wuchs plangemäß gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und beträgt 16,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 14,3 Mio. Euro). 42 % seiner Umsätze erzielt der P&I Konzern im wiederkehrenden Wartungsgeschäft. Aufgrund erfolgreicher Vorjahre und Fokussierung auf die Bestandskunden konnten Steigerungen bei den wiederkehrenden Wartungsumsätzen erreicht werden. Etwa ein Drittel des Zuwachses an Wartungserlösen von insgesamt 2,5 Mio. Euro ist auf die Akquisition der MIRUS Software AG zurückzuführen. Die Zunahme der Wartungserlöse hat gleichzeitig eine Zunahme der Ertragskraft zur Folge, da die Aufwendungen für die Wartung der Software nahezu unabhängig von der Anzahl der zu betreuenden Kunden ist.

Das Servicegeschäft verzeichnet gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 7,2 % und beträgt 10,7 Mio. Euro. 27 % der Gesamtumsätze im P&I Konzern wurden in diesem Geschäftsfeld erwirtschaftet. Neben den Umsätzen aus Einführungsprojekten umfasst der Consultingumsatz auch die laufende Betreuung unserer Bestandskunden.

Die sonstigen Umsätze sind akquisitionsbedingt gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 1,1 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro gestiegen.

Der Auftragsbestand für die kommenden zwölf Monate liegt mit 54,9 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (42,7 Mio. Euro). Im Auftragsbestand sind zukünftige Wartungserlöse in Höhe von 32,7 Mio. Euro (Vorjahr: 26,9 Mio. Euro) enthalten.

### 3. ERTRAGSLAGE UND KOSTENENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 26,6 % gegenüber 22,7 % im Vergleichszeitraum.

Die Umsatzsteigerung (5,0 Mio. Euro) korrespondiert mit dem Anstieg der Kosten in Höhe von 2,3 Mio. Euro. Der Kostenanstieg resultiert wesentlich aus dem zugekauften Business der MIRUS Software AG, das aufgrund der Akquisition zum 1. März 2012 in den Kosten und dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums nicht enthalten ist, sowie zusätzlichen Personalaufwendungen durch den Anstieg des Personals. Insgesamt ist die Kostenquote jedoch gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Aufgrund der Zinserträge aus dem an die Argon GmbH, München, gewährten Darlehen ist das Finanzergebnis gestiegen. In Folge des Anstiegs des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verzeichnet die P&I einen Zuwachs der Steueraufwendungen, welcher jedoch mit 2,6 Mio. Euro aufgrund der Steueraufwand mindernde Effekte aus der ertragssteuerlichen Organschaft mit der Argon GmbH deutlich geringer ausfällt als die Steigerung des Ergebnis vor Steuern. Das Periodenergebnis von 8,6 Mio. Euro liegt um 2,8 Mio. Euro über Vorjahresniveau. Der Gewinn pro Aktie stieg auf 1,15 Euro (Vorjahr: 0,77 Euro).

Nach wie vor wird die Ertragslage im Konzern durch die P&I AG und das Inlandsgeschäft bestimmt. Allerdings gewinnt das Ausland an Bedeutung. In Österreich führte der starke Umsatzanstieg zu einem deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses. Auch das Segment Schweiz verzeichnet – bedingt durch die Akquisition der MIRUS Software AG – sowohl einen starken Anstieg im Umsatz als auch im operativen Ergebnis.

### 4. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Ein starkes Produkt ist die Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. P&I ist mit vier starken Marken auf dem HR-Markt präsent. Mit den Produkten P&I LOGA, P&I TIME und P&I PLUS verfügt die P&I über ein wertvolles Markenportfolio in der europäischen Softwareindustrie. Mit P&I SMART rundet die P&I ihre Angebotspalette für kleine Unternehmen ab.

In Forschung und Entwicklung sind 7,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 6,4 Mio. Euro) für die Produktweiterentwicklung von P&I LOGA, den gesetzlichen und tarifvertragsrechtlichen Änderungsdienst sowie technische Neuentwicklungen investiert worden. Das entspricht 18,7 % des Umsatzes (Vorjahr: 18,5 %). Diese Aufwendungen betreffen alle P&I Produkte ebenso wie die Wartung der akquirierten Produkte.

Für die neue Generation von P&I LOGA ist der prozessorientierte Aufbau charakteristisch. Alle HR Prozesse sind für die Personalsachbearbeitung in 10 übersichtliche Rollen strukturiert. Die Software ist einfach, hoch komfortabel und funktional. Mit maximal drei Mausklicks erhält der Anwender die gewünschte Information aus der P&I HR-Softwarelösung.

Gesetzliche Änderungen im Steuer- und Sozialversicherungsbereich bilden traditionell einen Entwicklungsschwerpunkt. Bestehende und neu zu entwickelnde Meldeverfahren bedürfen auch weiterhin umfangreicher Entwicklungsleistungen. Die bisher gültigen einfachen Meldungen der Arbeitgeber an eine bestimmte Annahmestelle werden zunehmend von „Dialogverfahren“ abgelöst, die neben einfachen Bestätigungen der jeweiligen Meldungen auch konkrete Daten zurückmelden, die in das System eingearbeitet werden müssen. U.a. sind hier zu nennen: Integration des neuen Elster-Übertragungsverfahrens ERIC in Vorbereitung auf ELStAM (Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale), Umsetzung des DEÜV-Datensatz-Bausteins DSBD für die Betriebsdatenpflege, das neue steuerliche Rückmeldeverfahren ELStAM (erforderlich ab November 2012 bzw. Januar 2013) sowie Abrechnungsoptimierungen bezüglich der Fiktivabrechnungen für EEL.

Unser Hauptaugenmerk liegt bei den vorgenommenen Anpassungen stets auf der Entlastung des Arbeitgebers und seiner Mitarbeiter, wirtschaftlichem Arbeiten im Personalwesen und Benutzerfreundlichkeit unserer Software. Die P&I leistet darüber hinaus wichtige Investitionen in die Basis des Produktes P&I LOGA, in die technische Infrastruktur, in die Standardisierung und Harmonisierung, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

In den Forschungs- und Entwicklungsprojekten bei P&I werden die P&I LOGA-Produkte permanent verbessert. Die Projekte bei P&I zeichnen sich durch zyklische bzw. iterative Phasen aus. Ideengewinnung (Forschung) und Ideenumsetzung (Entwicklung) verlaufen nicht sequentiell, so dass sich Forschungs- und Entwicklungsphasen nicht trennen lassen. Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projektes werden nur dann als immaterieller Vermögenswert erfasst, wenn die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die Fähigkeit, ihn zu nutzen und zu verkaufen, der künftige wirtschaftliche Nutzen sowie die zu seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermittelt werden können. Die Entwicklungskosten bei P&I entsprechen zum 30. September 2012 nicht den Anforderungen zur Aktivierung eines immateriellen Vermögenswertes.

## 5. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zur Sicherung der für das laufende Geschäft notwendigen Liquidität erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung. Dem beherrschenden Unternehmen Argon GmbH, München, mit dem ebenfalls ein Gewinnabführungsvertrag besteht, wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen in Höhe von 40 Mio. Euro gewährt, welches marktüblich verzinst wird. Der handelsrechtliche Bilanzgewinn 2011/2012 ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Argon abzuführen und wurde im zweiten Quartal auf der Basis einer Aufrechnungsvereinbarung mit dem gewährten Darlehen verrechnet. Weiterhin wurden im September 2012 zwei neue langfristige Darlehen an die Argon GmbH in einer Gesamthöhe von 5,2 Mio. Euro gegeben. Die Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen valutieren am 30. September 2012 mit 31,1 Mio. Euro (31. März 2012: 40,6 Mio. Euro). Der derzeitige Bestand an Zahlungsmitteln entspricht der Planung und dem, was für eine solide Finanzierung des zukünftigen Geschäftes notwendig ist. Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen zu den Geschäften mit der Argon GmbH im Anhang.

Der Konzern hat keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf und verfügt auch für die zukünftige Unternehmensentwicklung über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/2013 zeigt bei gestiegenem Halbjahresergebnis einen operativen Cash-flow in Höhe von -9,5 Mio. Euro (30. September 2011: 24,5 Mio. Euro). Ursache für den negativen – saisonal bedingten – operativen Cash flow ist im Wesentlichen die Systematik der Jahresrechnungen im Wartungsgeschäft. Die zu Beginn des Kalenderjahres gestellten Jahresrechnungen des Wartungsgeschäftes führen dazu, dass vergleichsweise hohe Einzahlungen im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres eingehen, wohingegen die Erträge anschließend über die Laufzeit realisiert werden. Aufwendungen und Ausgaben aus dem Wartungsgeschäft fallen periodisch über das Jahr verteilt an. Daher kommt es traditionell zu einem vergleichsweise hohen Zahlungsmittelbestand am Ende des alten und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres. In der vergleichbaren Vorjahresperiode verursachten Sondereffekte einen positiven operativen Cash-flow im ersten Geschäftshalbjahr u.a. aufgrund einer einmaligen working capital Maßnahme sowie dem Anstieg von erhaltenen Anzahlungen auf noch nicht abgeschlossene Projekte. Aufgrund der Verrechnung des handelsrechtlichen Ergebnisses mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen im ersten Halbjahr 2012/2013 wird diese Transaktion in der Kapitalflussrechnung nicht abgebildet.

Mit einem Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 13,8 Mio. Euro (31. März 2012: 14,2 Mio. Euro) und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 4,5 Mio. Euro (31. März 2012: 19,5 Mio. Euro) ist der P&I Konzern weiterhin solide ausgestattet. Neben den Zahlungsmitteln und den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten verfügt der Konzern über zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 4,6 Mio. Euro, die als Sicherheit für eine Kreditlinie und Bürgschaften angeschafft wurden und als langfristiger finanzieller Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die Bilanzsumme des P&I Konzern hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2012 um 26,1 Mio. Euro vermindert und beträgt 82,3 Mio. Euro. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen die Ergebnisabführung und der Rückgang der Passiven Rechnungsabgrenzung (Wartung um über 15,5 Mio. Euro), die mit dem Rückgang der Finanziellen Vermögenswerten sowie der kurzfristigen Vermögenswerte (um 15,0 Mio. Euro) korrespondiert.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 33,2 % (31. März 2012) auf 54,7 % erhöht. Ursache hierfür ist neben der verminderten Bilanzsumme der Verbleib des Halbjahresergebnisses der P&I AG im Eigenkapital, da der Ergebnisabführungsvertrag erst zum Geschäftsjahresende wirksam wird.

Im Bereich der langfristigen Schulden hält der P&I Konzern Verpflichtungen in Höhe von 4,0 Mio. Euro (31. März 2012: 3,5 Mio. Euro), die im Wesentlichen latente Steuerschulden sowie latente Verpflichtungen aus dem Steuerumlagevertrag umfassen. Ebenso enthalten ist eine langfristige Komponente der bedingten Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der MIRUS Software AG.

Die kurzfristigen Schulden sind gegenüber dem 31. März 2012 um 35,6 Mio. Euro auf 33,4 Mio. Euro zurückgegangen. Maßgeblich dafür sind die Ergebnisabführung und die Auflösung der Wartungsabgrenzung, die zu Beginn des Kalenderjahres aufgrund der im Voraus erstellten und bezahlten Jahresrechnungen gebildet und monatlich entsprechend der Umsatzrealisierung aufgelöst wird. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem 31. März 2012 ebenfalls rückläufig, u.a. aufgrund verminderter Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.



## 6. MITARBEITER

Zum 30. September 2012 wurden im P&I Konzern 378 Mitarbeiter beschäftigt (30. September 2011: 361). Die auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiterzahl im Halbjahresdurchschnitt stieg von 331 auf 358. Durch die Akquisition der MIRUS Software AG erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt um 18, der übrige Anstieg ist durch organisches Wachstum bedingt. In Deutschland waren davon 252 Mitarbeiter (30. September 2011: 249) tätig, im europäischen Ausland insgesamt 106 Mitarbeiter (30. September 2011: 82), wobei das Entwicklungszentrum in der Slowakei mit 45 Mitarbeitern (30. September 2011: 42) und die Gesellschaft in Österreich mit 33 Mitarbeitern (30. September 2011: 29) am stärksten vertreten waren.

## 7. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. März 2012 aufgeführten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Steuerung beherrschbarer Risiken erfolgt im P&I Konzern über ein unternehmensweites Risikomanagementsystem.

Wir haben in der Vergangenheit Akquisitionen durchgeführt und prüfen für die Zukunft weiterhin Zukäufe. Daher unterliegt der P&I Konzern Akquisitions- und Integrationsrisiken. Die aus den Akquisitionen resultierenden immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten inhärente Risiken und Wertschwankungen und werden regelmäßig auf Wertminderung überprüft. Sofern sich die Rahmenbedingungen gegenüber den ursprünglichen Planungen ändern und sich dadurch Hinweise auf eine Wertminderung ergeben, kann dieses Wertberichtigungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände, einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte, zur Folge haben und die Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

In Bezug auf das Lizenzgeschäft besteht das Risiko, das Kunden – insbesondere im Öffentlichen Sektor – bei angespannter wirtschaftlicher Situation IT Projekte verschieben. Wir denken, dass Investitionen in der Privatwirtschaft Ausfälle im Öffentlichen Bereich kompensieren.

Chancen zur Steigerung der Ertragskraft können sich ergeben, wenn die neuen innovativen P&I Betreuungsangeboten sowie die nächste Generation von P&I LOGA Software gut auf dem Markt angenommen werden.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht weiterhin. Für das der Argon GmbH gewährte Darlehen wird regelmäßig ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die Risikoeinschätzung des Vorstandes hat sich hinsichtlich des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags sowie des gewährten Darlehens nicht verändert.

Im Oktober 2011 ist die P&I AG planmäßig dem Finanzierungsvertrag der Argon GmbH mit einem Volumen von 110 Mio. Euro beigetreten. Dafür wurden gegenüber den finanzierenden Banken diverse Sicherheiten gestellt sowie eine der Argon GmbH nachrangige Verpflichtung zur Zins- und Tilgungsleistung entsprechend einem bestehenden Liquiditätsplan eingegangen. Das Darlehen valutiert zum 30. September 2012 mit ca. 67 Mio. Euro. Im Hinblick auf den derzeit aktuellen Stand der Unternehmensplanung, der damit einhergehenden zufließenden Liquidität sowie dem vorliegenden Zins- und Tilgungsplan sieht der Vorstand weiterhin kein erhöhtes Risiko für die P&I AG und den P&I Konzern.

## 8. BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGS- VERTRAG/GEWINNVERWENDUNG

Mit der Argon GmbH besteht seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der Bilanzgewinn des handelsrechtlichen Abschlusses der P&I AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 in Höhe von 15,2 Mio. Euro wurde aufgrund der am 1. Juli 2012 mit der Argon GmbH getroffenen Vereinbarung mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen verrechnet. Außenstehende Aktionäre der P&I AG erhielten eine Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH in Höhe von insgesamt 1,55 Euro nach Steuern je P&I-Aktie.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beinhaltet weiterhin, dass die Argon GmbH gegen Barabfindung P&I Aktien auf Verlangen von außen stehenden Aktionären erwirbt. Aufgrund von Klagen von Aktionären gegen den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde ein Spruchstellenverfahren eröffnet. Die Annahmefrist endet im Fall des Spruchverfahrens gemäß § 305 Abs. 4 Satz 3 AktG zwei Monate nach dem Tag, an dem die Entscheidung über den zuletzt beschiedenen Antrag im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist.

## 9. SONSTIGE ENTWICKLUNGEN

Die Anfechtungsklagen gegen die Hauptversammlung vom September 2010 wurden zum großen Teil abgewiesen, hinsichtlich von Entlastungsbeschlüssen für Vorstand und Aufsichtsrat ist das Verfahren beim OLG Frankfurt weiterhin anhängig. Dieses Verfahren wurde ausgesetzt, bis das Landgericht über die durch die Hauptversammlung am 30. August 2011 gefassten Bestätigungsbeschlüsse entschieden hat. Anfechtungsklagen gegen einzelne Beschlüsse der Hauptversammlung vom September 2011 wurden in der ersten Instanz abgewiesen. Hier hat die Gegenseite Berufung eingelegt. Das Verfahren gegen ehemalige Aufsichtsratsmitglieder ruht derzeit. Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet der Vorstand aus diesen Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## 10. PROGNOSEBERICHT

Der P&I Konzern ist mit einem zweistelligen Umsatzwachstum und einem guten operativen Ergebnis in das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/2013 gestartet. Umsatz und Ergebnis entsprechen den Erwartungen. Insgesamt bestätigt die P&I die Prognose für das Geschäftsjahr 2012/2013: einen Gesamtumsatz von 80 Mio. Euro unter Berücksichtigung der Akquisition der MIRUS Software AG zu erzielen, einen Lizenzumsatz in Richtung 18-20 Mio. Euro zu realisieren und eine EBIT-Marge auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2011/2012 von 26 % zu erreichen. Expertise und Kontinuität sind die Markenzeichen der P&I – wir sind die Experten für personalwirtschaftliche Standardsoftware und das seit mehr als 40 Jahren. Das Kapital der P&I ist das in der Software verankerte personalwirtschaftliche Wissen, die technologische Reife der Software sowie die Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit der gesamten Organisation: von der Entwicklung über Vertrieb, Consulting und Administration. Mit dem Ausbau von Service- und Systemangeboten ist die P&I gut für eine erfolgreiche Zukunft aufgestellt.

Wir sind zuversichtlich, unsere Ziele auch zukünftig weiterhin zu erreichen. Unser Anspruch als Spezialanbieter für integrierte personalwirtschaftliche Prozesse ist es, der Beste zu sein.

## KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2012

KONZERN-BILANZ NACH IFRS	30. September 2012	31. März 2012
<i>Angaben in TEUR</i>		
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Kundenstamm	6.658	7.290
Geschäftswert	3.938	3.938
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.829	1.875
Sachanlagen	1.424	1.390
Finanzielle Vermögenswerte	35.683	45.120
Latente Steueransprüche	81	219
Latente Forderungen aus Steuerumlagevertrag	6	6
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>49.619</b>	<b>59.838</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	164	167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.739	9.940
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.500	19.500
Steuererstattungsabsprüche aus Ertragssteuern	0	2.741
Steuererstattungsansprüche aus der Umlage tatsächlicher Steuern	1.654	0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	860	1.979
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.808	14.239
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>32.725</b>	<b>48.566</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>82.344</b>	<b>108.404</b>

## KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2012

KONZERN-BILANZ NACH IFRS	30. September 2012	31. März 2012
<i>Angaben in TEUR</i>		
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	7.700	7.700
Kapitalrücklage	195	-121
Gewinnrücklagen	38.849	30.216
Eigene Anteile	-1.924	-1.961
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	213	157
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>45.033</b>	<b>35.991</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Latente Steuerschulden	1.077	1.149
Latente Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	2.050	1.471
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	830	830
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>3.957</b>	<b>3.450</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.140	2.277
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	0	15.227
Steuerschulden	1.356	1.706
Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	1.474	3.179
Rechnungsabgrenzung	8.554	24.013
Erhaltene Anzahlung auf noch nicht abgeschlossene Projekte	9.279	10.214
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.551	12.347
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>33.354</b>	<b>68.963</b>
<b>Gesamtsumme Schulden</b>	<b>37.311</b>	<b>72.413</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>82.344</b>	<b>108.404</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN GUV NACH IFRS	Quartals- abschluss 1. 7. - 30. 9. 2012	Quartals- abschluss 1. 7. - 30. 9. 2011	Halbjahres- abschluss 1. 4. - 30. 9. 2012	Halbjahres- abschluss 1. 4. - 30. 9. 2011
<i>Angaben in TEUR</i>	<i>ungeprüft</i>	<i>ungeprüft</i>		<i>ungeprüft</i>
Umsatzerlöse	20.262	17.161	39.520	34.568
Umsatzkosten	6.712	5.393	12.613	10.622
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>13.550</b>	<b>11.768</b>	<b>26.907</b>	<b>23.946</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.599	3.161	7.371	6.379
Vertriebskosten	2.442	2.350	5.004	4.876
Verwaltungskosten	1.463	1.490	2.897	2.838
Abschreibungen Kundenstamm	316	224	632	544
Sonstige betriebliche Erträge	137	69	173	80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	490	1.294	645	1.549
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>5.377</b>	<b>3.318</b>	<b>10.531</b>	<b>7.840</b>
Finanzierungserträge	328	227	717	457
Finanzierungsaufwendungen	2	-5	5	33
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern</b>	<b>5.703</b>	<b>3.550</b>	<b>11.243</b>	<b>8.264</b>
Steueraufwendungen	929	895	2.610	2.471
<b>Periodenergebnis</b>	<b>4.774</b>	<b>2.655</b>	<b>8.633</b>	<b>5.793</b>
davon entfällt auf die Aktionäre der P&I AG	4.774	2.655	8.633	5.793
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (verwässert/unverwässert)	7.528.809	7.522.752	7.528.809	7.522.752
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert/unverwässert)	0,63	0,35	1,15	0,77

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG NACH IFRS	Quartals- abschluss 1. 7. - 30. 9. 2012	Quartals- abschluss 1. 7. - 30. 9. 2011	Halbjahres- abschluss 1. 4. - 30. 9. 2012	Halbjahres- abschluss 1. 4. - 30. 9. 2011
<i>Angaben in TEUR</i>	<i>ungeprüft</i>	<i>ungeprüft</i>		<i>ungeprüft</i>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>4.774</b>	<b>2.655</b>	<b>8.633</b>	<b>5.793</b>
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe				
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	0	-16	2	37
davon realisierte Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>-16</b>	<b>2</b>	<b>37</b>
Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte				
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	99	-53	79	-82
davon realisierte Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Ertragsteuereffekte	-31	17	-25	26
<b>Gesamt</b>	<b>68</b>	<b>-36</b>	<b>54</b>	<b>-56</b>
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<b>68</b>	<b>-52</b>	<b>56</b>	<b>-19</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>4.842</b>	<b>2.603</b>	<b>8.689</b>	<b>5.774</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS	1. Halbjahr 1. 4. bis 30.9. 2012	1. Halbjahr 1. 4. bis 30. 9. 2011
<i>Angaben in TEUR</i>		<i>ungeprüft</i>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>8.633</b>	<b>5.793</b>
Steueraufwendungen	2.610	2.471
Finanzergebnis (Finanzerträge abzgl. Finanzierungsaufwendungen)	-712	-424
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)</b>	<b>10.531</b>	<b>7.840</b>
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände, und Finanzanlagen	1.351	983
Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	548	20.761
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.653	-2.045
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	11	-2
Veränderungen sonstiger nicht zahlungswirksamer Posten	326	-38
gezahlte Zinsen	-1	-30
erhaltene Zinsen	206	582
Steuerzahlungen	-2.832	-3.529
<b>Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-9.513</b>	<b>24.522</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-450	-520
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-268	-145
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1	2
Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	15.000	10.000
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-5.200	-34.500
Auszahlungen für Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-3.436
<b>Cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>9.083</b>	<b>-28.599</b>
Auszahlungen aus der Ausschüttung der Dividende	0	-301
<b>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-301</b>
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-1	72
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-431	-4.306
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	14.239	21.862
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>13.808</b>	<b>17.556</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis						Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	
<i>Angaben in TEUR</i>							
Stand 31. März 2011	7.700	-429	29.800	-2.019	34	-33	35.053
Konzernergebnis April bis September 2011			5.793		37	-56	5.774
Ausschüttung Dividende			-301				-301
Stand 30. September 2011	7.700	-429	35.292	-2.019	71	-89	40.526
Abgang eigener Anteile				58			58
Anteilsbasierte Vergütung		308					308
Konzernergebnis Oktober 2011 bis März 2012			10.151		15	160	10.326
Ergebnisabführung an die Argon GmbH			-15.227				-15.227
Stand 31. März 2012	7.700	-121	30.216	-1.961	86	71	35.991
Abgang eigener Anteile				37			37
Anteilsbasierte Vergütung		316					316
Konzernergebnis April bis September 2012			8.633		2	54	8.689
Stand 30. September 2012	7.700	195	38.849	-1.924	88	125	45.033



# 1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der vorliegende Zwischenbericht des P&I Konzern wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form nach den zum 30. September 2012 geltenden und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Gesellschaft hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ergänzend dazu die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB angewendet.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf tausend Euro (TEUR) gerundet.

Es werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. März 2012 angewandt, ausgenommen der nachfolgend aufgeführten erstmalig angewandten Rechnungslegungsvorschriften. Diese sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Juni oder nach dem 31. Dezember 2011 beginnen und daher verpflichtend für den P&I Konzern ab dem Geschäftsjahr 2012/2013:

- Änderung des IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS
- Änderung des IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
- Änderung des IAS 12 Ertragsteuern

Die erstmalige Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften hat keine Auswirkung auf den Konzern-Halbjahresfinanzbericht.

Das Geschäft des P&I Konzern unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten.

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht wird zum 30. September 2012 einer prüferischen Durchsicht gemäß §37w Absatz 5 WpHG unterzogen.

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die beiden Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten Erträge und Aufwendungen, die keinem der Funktionsbereiche zuzuordnen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden neben Aufwendungen für Investor Relations und Kosten des Aufsichtsrates auch Schadenersatzleistungen gezeigt.

Das Finanzergebnis in Höhe von 712 TEUR (Vorjahr: 424 TEUR) enthält im Wesentlichen Zinserträge aus dem langfristigen Darlehen an die Argon GmbH sowie Zinserträge aus Bankguthaben.

Die Konzernsteueraufwendungen wurden unter Verwendung eines kombinierten Ertragssteuersatzes der P&I AG von 31,23 % kalkuliert, welcher den Gewerbesteuerhebesatz von 432 %, den Körperschaftsteuersatz von 15 % und den Solidaritätszuschlag von 5,5 % berücksichtigt. Im Gegensatz zum Halbjahresfinanzbericht 30. September 2011 ist im Halbjahresfinanzbericht zum 30. September 2012 der Steueraufwand aus dem Steuerumlagevertrag unter Berücksichtigung des Halbjahresergebnis der Argon GmbH zum 30.09.2012 ermittelt worden.

Die Konzernsteueraufwendungen stellen sich folgendermaßen dar:

Angaben in TEUR	30. September 2012	30. September 2011
Ertragsteuern aus Steuerumlagevertrag	1.531	2.422
Latenter Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag	554	-71
<b>Steueraufwendungen aus Steuerumlagevertrag Argon GmbH/P&amp;I AG</b>	<b>2.085</b>	<b>2.351</b>
Ertragsteuern	459	124
Latenter Steueraufwand/-ertrag	66	-4
<b>Steueraufwand</b>	<b>525</b>	<b>120</b>
<b>Konzernsteueraufwand</b>	<b>2.610</b>	<b>2.471</b>

Der latente Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag und der latente Steueraufwand ergeben sich im Wesentlichen aus der Umsatzrealisierung nach der Percentage of Completion-Methode, welche steuerlich nicht akzeptiert ist.

Das Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) beträgt 1,15 Euro (Vorjahr: 0,77 Euro).

### 3. SEGMENTERGEBNISSE

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter der Anwendung des „Management-Ansatzes“. Zur Erläuterung der Segmentierung verweisen wir auf die erläuternden Anhangangaben Punkt 4 im Anhang zum Abschluss 31. März 2012.

Aufgrund der zum 1. März 2012 erworbenen MIRUS Software AG wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2012/2013 die Segmentberichterstattung des P&I Konzerns um das Segment Schweiz erweitert.

Der Vorstand überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) bestimmt. Das EBIT der Segmente wird ebenso wie das betriebliche Ergebnis (EBIT) des Konzerns nach IFRS bewertet. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden auf Konzernebene verwaltet.

Die Geschäftssegmente stellen sich wie folgt dar:

#### SEGMENTBERICHT FÜR DAS 2. QUARTAL 2012/2013

	Deutschland		Österreich		Schweiz		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	Q2. 2012	Q2. 2011	Q2. 2012	Q2. 2011	Q2. 2012	Q2. 2011	Q2. 2012	Q2. 2011	Q2. 2012	Q2. 2011	Q2. 2012	Q2. 2011
<i>Angaben in TEUR</i>												
Verkäufe an Dritte	15.349	14.085	2.197	1.633	2.352	1.147	364	296	0	0	20.262	17.161
Verkäufe zwischen Segmenten	1.378	1.152	7	2	0	0	50	27	-1.435	-1.181	0	0
<b>Segmentumsatz</b>	<b>16.727</b>	<b>15.237</b>	<b>2.204</b>	<b>1.635</b>	<b>2.352</b>	<b>1.147</b>	<b>414</b>	<b>323</b>	<b>-1.435</b>	<b>-1.181</b>	<b>20.262</b>	<b>17.161</b>
Segmentergebnis (EBIT)	3.971	2.486	231	532	562	235	613	65	0	0	5.377	3.318
Finanzergebnis											326	232
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>											<b>5.703</b>	<b>3.550</b>

#### SEGMENTBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2012/2013

	Deutschland		Österreich		Schweiz		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	30.9.12	30.9.11	30.9.12	30.9.11	30.9.12	30.9.11	30.9.12	30.9.11	30.9.12	30.9.11	30.9.12	30.9.11
<i>Angaben in TEUR</i>												
Verkäufe an Dritte	29.512	27.854	4.338	3.162	4.955	2.454	715	1.098	0	0	39.520	34.568
Verkäufe zwischen Segmenten	2.843	2.269	7	0	0	0	50	27	-2.900	-2.296	0	0
<b>Segmentumsatz</b>	<b>32.355</b>	<b>30.123</b>	<b>4.345</b>	<b>3.162</b>	<b>4.955</b>	<b>2.454</b>	<b>765</b>	<b>1.125</b>	<b>-2.900</b>	<b>-2.296</b>	<b>39.520</b>	<b>34.568</b>
Segmentergebnis (EBIT)	7.480	6.065	615	39	1.249	528	1.187	1.208	0	0	10.531	7.840
Finanzergebnis											712	424
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>											<b>11.243</b>	<b>8.264</b>

## 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten von 35,7 Mio. Euro (31. März 2012: 45,1 Mio. Euro) ist ein Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 31,1 Mio. Euro (31. März 2012: 40,6 Mio. Euro) enthalten. Das Darlehen besteht gegenüber der Argon GmbH.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/2013 wurden Investitionen in Höhe von 718 TEUR (Vorjahr: 665 TEUR) getätigt.

Die Zahlungsmittel und die kurzfristigen verfügbaren finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Angaben in TEUR	30. September 2012	31. März 2012	30. September 2011
Kassenbestand und Bankguthaben	13.808	14.239	17.556
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.500	19.500	0
<b>Gesamt</b>	<b>18.308</b>	<b>33.739</b>	<b>17.556</b>

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11.739 TEUR (31. März 2012: 9.940 TEUR) waren 42 % (31. März 2012: 35 %) noch nicht fällig.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2012 unverändert 7.700.000 Euro und ist eingeteilt in 7.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist nach Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2011 ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der P&I Personal & Informatik AG stehen, zu übertragen. Im Rahmen der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2011/2012 wurde ein Teil des Variablenanspruchs eines Vorstandsmitglieds in P&I Aktien umgewandelt. Im abgelaufenen Quartal wurden hierfür 3.289 Aktien übertragen.

Der Zeitwert der abgegangenen Aktien betrug 98.110,87 Euro, davon wurde für Anschaffungskosten in Höhe von 37.463,90 Euro die bisherige Verrechnung mit dem Eigenkapital rückgängig gemacht und der übersteigende Betrag von 60.646,97 Euro in die Kapitalrücklage eingestellt.

Hinsichtlich des mit einem Vorstandsmitglied abgeschlossenen Long Term Incentive Programms auf Grundlage von Stock Appreciation Rights (SAR) haben sich seit dem Bilanzstichtag keine Veränderungen ergeben. Das Programm wird im Geschäftsjahr 2012/2013 fortgeführt. Der Personalaufwand wird linear auf die Laufzeit verteilt und korrespondiert mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2012/2013.

Die in der Bilanz ausgewiesene Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	
Kapitalrücklage 31. März 2012	-121
Abgang eigene Anteile	60
Long Term Incentive Programm	256
<b>Kapitalrücklage 30. September 2012</b>	<b>195</b>

Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis von 213 TEUR (31. März 2012: 157 TEUR) sind Effekte aus Kursdifferenzen aus der Bewertung von Wertpapieren sowie Währungsumrechnungseffekte aus dem Eigenkapital ausgewiesen.

## 5. ÄNDERUNGEN IM GESELLSCHAFTERKREIS UND BEI DEN ORGANMITGLIEDERN

Die Gesellschaft hat gemäß § 95 AktG i. V. m. § 6 der Satzung in der Fassung vom 4. September 2012 einen Aufsichtsrat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Thomas Volk, Vorsitzender, Vice President EMEA, Dell Inc., Bobingen

Michael Wand, stellvertretender Vorsitzender, Managing Director der Carlyle Group, London (GB)

Dr. Thorsten Dippel, Director der Carlyle Group, London (GB)

Das Vorstandsmitglied Dr. Erik Massmann ist zum 30. September 2012 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Zum gleichen Zeitpunkt wurde auch das Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft beendet.

## 6. AKTIENBESTAND BEI GESELLSCHAFT UND ORGANMITGLIEDERN

Die P&I Personal & Informatik AG verfügt zum 30. September 2012 über einen Bestand an eigenen Aktien der P&I in Höhe von 168.873 Stück. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile beträgt 1.923.575,81 Euro und wird in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Wandelschuldverschreibungen oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG waren durch die P&I Personal & Informatik AG oder andere Unternehmen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zum 30. September 2012 nicht ausgegeben.

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 30. September 2012 keine Bestände an P&I-Aktien bzw. -Optionen. Mit einem Vorstandsmitglied besteht ein Stock Appreciation Rights Programm, dass unter Punkt 4 und auch im Lagebericht zum 31.03.2012 erläutert wird. Zum Zeitpunkt seines Ausscheidens hielt Dr. Erik Massmann 8.375 P&I-Aktien aus Variablenprogramm für das Geschäftsjahr 2010/2011 und 2011/2012.

## 7. DIVIDENDE

Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags mit der Argon GmbH wird der handelsrechtliche Jahresabschluss der P&I Personal & Informatik AG an die Argon GmbH abgeführt. Die von der P&I AG im Besitz befindlichen nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien werden nicht berücksichtigt. Die Ergebnisabführung 2011/2012 wurde mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen verrechnet.

Ausgleichszahlungen an die außen stehenden Aktionäre werden ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 durch den von der Argon GmbH und der P&I abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegt. Dieser hat nach Eintragung in das Handelsregister am 9. September 2011 Wirksamkeit erlangt und gilt ab dem Geschäftsjahr 2011/2012. Nach der Hauptversammlung im September 2012 erfolgte erstmalig die Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH.

Der Ergebnisabführungsvertrag wird als Ergebnisabführung an die Gesellschafter behandelt, die erst mit Ablauf des Geschäftsjahres zum 31. März eines Jahres wirtschaftlich und rechtlich verursacht wird, so dass keine unterjährige Erfassung erfolgt.

## 8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 wird das den Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien dividiert.

Zum 30. September 2012 beträgt die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 7.528.809. Dies führt zu einem verwässerten / unverwässerten Ergebnis je Aktie von 1,15 Euro. Das Ergebnis je Aktie wird weder durch die Gewinnabführung an die Argon GmbH noch durch die Garantiedividende an die Minderheitsaktionäre beeinflusst, da beide Vorgänge Gewinnverwendung darstellen.

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

## 9. VORSTANDSVERGÜTUNG

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Der fixe Bestandteil umfasst neben einer festen monatlichen Vergütung auch Sachbezüge wie die nach steuerlichen Vorschriften anzusetzenden Werte für Dienstfahrzeuge sowie sonstige geldwerte Vorteile.

Die variable Komponente der Vergütung des Vorstandes besteht aus einem erfolgsabhängigen Zieleinkommen. Die Höhe des erfolgsabhängigen Zieleinkommens bemisst sich danach, in welchem Maße der für das jeweilige Geschäftsjahr vom Aufsichtsrat vorgegebene Konzernumsatz und der Konzern-EBITDA (=Konzernergebnis vor Abschreibungen Zinsen und Steuern) erreicht wird.

Um eine langfristige Zielorientierung sicherzustellen, werden im Fall eines Vorstandsmitglieds ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 die Summe der in den Jahren 2012/2013 bis 2014/2015 zu erzielenden Umsätze und EBITDA als Zielwert herangezogen. Es kommt lediglich zu einer finalen Zuteilung des Bonus je Geschäftsjahr, wenn die festgelegten Werte nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014/2015 erreicht werden.

Mit Wirkung zum 1. September 2007 war mit einem Vorstandsmitglied als variabler Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung ein Langzeitbonus vereinbart worden. Die Vereinbarung hatte eine Laufzeit bis zum Ende des Geschäftsjahres 2011/2012. Der erworbene Anspruch, für den in den Vorjahren eine Rückstellung gebildet wurde, wurde nach Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011/2012 im September 2012 ausbezahlt.

## 10. STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 26 ABS. 1 WPHG

Der Gesellschaft sind am 3. September 2012 von den nachfolgend genannten Gesellschaften und Personen Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1, 22 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zugegangen. Die darin genannten Stimmrechte an der P&I Personal und Informatik AG werden den Meldepflichtigen jeweils unter anderem über die Argon GmbH, München, zugerechnet:

1. David Mark Rubenstein, Maryland, USA: 77,33% der Stimmrechte (5.954.192 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 7. Dezember 2010
2. Daniel Anthony D'Aniello, Virginia, USA: 77,33% der Stimmrechte (5.954.192 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 7. Dezember 2010
3. William Elias Conway, Jr., Virginia, USA: 77,33% der Stimmrechte (5.954.192 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 7. Dezember 2010

4. DBD Cayman Holdings, Limited, Grand Cayman, Cayman Islands: 79,29% der Stimmrechte (6.105.318 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 21. Dezember 2010
5. Carlyle Offshore Partners II Holdings, Limited, Grand Cayman, Cayman Islands: 79,29% der Stimmrechte (6.105.318 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 21. Dezember 2010
6. TC Group Cayman Investment Holdings Sub L.P., Grand Cayman, Cayman Islands: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012
7. Carlyle Holdings II L.P., Delaware, USA: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012
8. Carlyle Holdings II G.P. L.L.C., Delaware, USA: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012
9. The Carlyle Group L.P. Delaware, USA: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012
10. TCG Carlyle Global Partners L.L.C., Delaware, USA: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012
11. Carlyle Group Management L.L.C., Delaware, USA: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012

Für weitere Einzelheiten wird auf die gemäß § 26 WpHG veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen verwiesen.



## 11. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Folgende Leistungen wurden an nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht:

Angaben in TEUR	Forderungen		Ertrag	
	30. September 2012	31. März 2012	1. Halbjahr 2012/13	1. Halbjahr 2011/12
Argon GmbH, München <sup>1)</sup>	31.063	40.578	512	34
H.C. Starck GmbH, Goslar <sup>2)</sup>	0	1	1	18
<b>Gesamt</b>	<b>31.063</b>	<b>40.579</b>	<b>513</b>	<b>52</b>

Angaben in TEUR	Verbindlichkeiten		Aufwand	
	30. September 2012	31. März 2012	1. Halbjahr 2012/13	1. Halbjahr 2011/12
Argon GmbH, München	0	18.406	1.531	2.422
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>18.406</b>	<b>1.531</b>	<b>2.422</b>

1) Die Argon GmbH ist beherrschendes Unternehmen der P&I AG. Zwischen der Argon GmbH und der P&I AG bestehen ein Gewinn- und Beherrschungsvertrag, ein Steuerumlagevertrag aufgrund der körperschaft- und gewerbsteuerlichen Organschaft sowie ein Darlehensvertrag. Aufgrund des Darlehensvertrages wurden der Argon zwei weitere Beträge in einer Gesamthöhe 5,2 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr ausbezahlt. Der Rückgang der Forderung auf 31,1 Mio. Euro resultiert aus der Verrechnung des Darlehens mit der Ergebnisabführung des handelsrechtlichen Gewinns 2011/2012 über 15,2 Mio. Euro.

Weiterhin ist die P&I AG einem Finanzierungsvertrag der Argon GmbH mit einem Volumen in Höhe von 110 Mio. Euro beigetreten. Das Darlehen valutiert zum 30. September 2012 mit ca. 67 Mio. Euro.

Erträge resultieren aus Finanzerträgen für ein gewährtes Darlehen, Aufwände aus einem Steuerumlagevertrag aufgrund der bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Organschaft.

2) Die H.C. Starck GmbH, Goslar, ist ein verbundenes Unternehmen des obersten bekannten Mutterunternehmens der Argon GmbH, der Carlyle Offshore Partners II, Ltd. Die Geschäftstätigkeit mit der H.C. Starck GmbH umfasst Wartungs- und Consultingleistungen sowie Softwareverkäufe.

Die Bedingungen für die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind marktüblich und durchaus vergleichbar mit denen, die die Gesellschaft mit unabhängigen Dritten vereinbart hätte (Preisvergleichsmethode gem. IAS 24.21).

Wiesbaden, 14. November 2012

P&I Personal & Informatik AG

Vasilios Triadis/CEO

## VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Wiesbaden, 14. November 2012

P&I Personal & Informatik AG



Vasilios Triadis  
CEO

## FINANZKALENDER

---

### FINANZKALENDER

---

14. Februar 2013	9-Monatsbericht Geschäftsjahr 2012/2013
13. Juni 2013	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2012/2013
15. August 2013	Veröffentlichung des Quartalsberichtes 2013/2014
3. September 2013	Hauptversammlung 2013 in Wiesbaden

---

## IMPRESSUM

P&I AG

Investor Relations

Kreuzberger Ring 56

65205 Wiesbaden

Telefon +49 (0) 611 7147-267

Telefax +49 (0) 611 7147-367

E-Mail [aktie@pi-ag.com](mailto:aktie@pi-ag.com)

Internet [www.pi-ag.com](http://www.pi-ag.com)

WKN 691 340

ISIN DE 0006913403

#### **P&I DEUTSCHLAND**

P&I AG (Zentrale)  
Kreuzberger Ring 56  
D-65205 Wiesbaden  
Telefon +49 (0) 611 7147-0  
Telefax +49 (0) 611 7147-220  
info@pi-ag.com  
www.pi-ag.com

#### **P&I ÖSTERREICH**

P&I GmbH  
Ares Tower | Donau-City-Straße 11  
A-1220 Wien  
Telefon +43 (0) 1 260 39-0  
Telefax +43 (0) 1 260 39-330  
info.at@pi-ag.com  
www.pi-ag.com

#### **P&I SCHWEIZ**

P&I AG  
Dammstrasse 12  
CH-8810 Horgen  
Telefon +41 (0) 44 722 75-75  
Telefax +41 (0) 44 722 75-79  
info.ch@pi-ag.com  
www.pi-ag.com

#### **P&I NIEDERLANDE**

P&I B.V.  
Kabelweg 37  
NL-1014 BA Amsterdam  
Telefon +31 (0) 20 6814033  
Telefax +31 (0) 20 6814066  
info@pi-ag.com  
www.pi-ag.com

#### **P&I SLOWAKEI**

P&I Personal & Informatik, s.r.o.  
Sliezska 1  
SK- 831 03 Bratislava  
Telefon +421 (0) 2 526361-61  
Telefax +421 (0) 2 526361-63  
info.sk@pi-ag.com  
www.pi-ag.com

Gerne finden Sie alle P&I Standorte  
unter [www.pi-ag.com](http://www.pi-ag.com)

